



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XXI. Churfürst Albrecht bestätigt der Stadt Havelberg nebst allen Bewohnern der Vormark ihre Rechte und Freiheiten, im Jahre 1471.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

kennen openbar mit diesem briue vor vnns, vnns eruen vnd nakomen und sunst vor allsweme, dat vor vnns vnd vnns Rede gewesen sint vnns liuen getruwen Borgermeister vnd Rathmann vnns stad Havelberge, sick beclagende, wo in kort vor datum dieses briues en vnd der gnanten Stad Havelberg vnd oren Inwonern tomale grod drepelick schade von brandes vnd fires wegin entstan is, Bergernde vnd Biddende, (dat) wy se mit dinsten, lantbeden vnd andern plegen, de se vnns denn plichtich sind to donde, vnd sust funder eren unuerwinliken schaden furbat mer nicht woll dun konnen, entfachten, ouersehen vnd begnaden mochten. Sodanner der gnanten von Havelberge anliggende nod vnd flitige bede wy erkannt, ok vmme funderliker gunst vnd gnaden willen, vpp dat die gnante vnns stad in ore fulkommen wesen vnd stat, So sie vor fulkem brande geweest ist, wedder kommen moge, hebben wy den gnanten Ratmannen to Havelberge, oren nakomen vnd allen Inwoneren darfuluest togefacht vnd geredet, dat se von dato dieses briues an fort ouer Sefs Jare negist uolgende vnns vnd vnns herfchop nene lantbede effte sust ander plege dun schollen, Sundern wy willen se von allen lantbeden, dinsten, herfard vns na to tehende vnd andern plegen, so wir allerbest konnen vnd mogen, quidt vnd fry holden. Vnd wy edder de vnns schullen edder willen sy von en bynnen der ouengescreuen tyd nicht eischen edder heuen. Wann denn sodanne VI Jar verlopen sind, schullen de gnanten von Havelberge vnns vnd vnser herfchop dinen, dun vnd holden, So sy vnns plichtich sind vnd sus lange gerne gedan hebben. Ock hebben wy dem gnanten Rade al fulke stad wedder to buwende vnd to vorbeterende to hulpe vnd to sture II schogk buwholtes vnd igliken Borger, de vorbrand is, II stucken vnd Claws Czeleken darfulues wonhafflich XXX stücke bwholtes in vnns heide de hoge heide ghand enheiten vnd gegeuen. Wy reden vnd glouen on ok sodaner plicht vnd dinste ouengescreuen de obgnante tyd ouer, in maten ouen berurd is, quidt vnd fry to wesende vnd nicht von on to eischende, Geuen ok on sodan vorgnante holt in crafft vnd macht dieses briues an alles geuerde. To orkund mit vnns anhangenden Ingefesgele versegelt vnd geuen to Tangermunde na cristi vnser heren gebort XIII vnd darna in vestigisten Jare Amen.

R. Arnd de Luderitz capitaneus.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copial-Buche XXI, Blatt 7^b.

XXI. Churfürst Albrecht bestätigt der Stadt Havelberg nebst allen Bewohnern der Vormark ihre Rechte und Freiheiten, im Jahre 1471.

Wir Albrecht, von gottes gnaden Marggraue zw Brandenburg, des hilligen romischen rieh Erczkamerer vnd korfurste, to Stetin, pomern, der Cassuben und wenden Herczog, Burggraue to Nurnberg vnd furst to rugen, Bekennen offentlich gen allermeniglich, dat wir beuestet vnd bestetigt haben, Befesten vnd bestetigen med diesem brief, vnsern lieben getrewenn, den Ratmannen vnd gemeynen burgeren vnns Stat zw Havelberg, vnd rittern vnd Mannen geislichen vnd wertlichen vnd allen den, die Inn der vormarcke gefessen sein vnd zukomende werden, alle ire rechtikeite vnd alle ire gute gewonheite vnd alle ire lehne vnd alle ire brieue, die sy haben vber lehen, Erbe, Eygenen, pffantchafft vnd gute, vber alle ire Freyhaite, alle ire rechtikeite vber alle ire gute gewonheite, die sie haben von allen vnser vorfaren fursten vnd furstinnen, stete vnd gantz zuhaldende vnd alle ire rechtikeit vnd freitheite nicht zuergernde noch zu krenken, Sunder allerley argelift. Mit vrkunde dieses briefs, verligelt

mit vnserem anhangenden Ingefigell, der geben ist zw Havelberg, am dinstag katherine, Nach Cristi geburt vierzehn hundert vnd Im eyn vnd siebenczigsten Jaren.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copial-Buche Nr. XXVI, Blatt 12.

XXII. Markgraf Johann bestelt der Stadt Havelberg die Urbede an Dieterich von Quikow zu zahlen, dem sie vom Domstifte zu Magdeburg verpfändet worden sey, im Jahre 1482.

Wy Johannes, van gades gnaden Marggraue to Brandenburg, Enbiden vnser liuen getrewen Borgermeistern vnd Rathmannen vnser Stat Hawelberg vnser grut tonorn. Liuen getrewen. Als vnser orbede by Iw In vnser stat Hawelberge dorch dat Cappittel to Magdeburg vnserm Rat vnd liuen getrewen Dyderick von Quitzow vnd seinen erwen vorpendeth ist, Begeren wy von Jw, dat gy dem genanten Dyderick van Quitzow deme oldern und seinen erwen folke Orbede to einer gedelichger tyd, so sie bedaget ys, vp sine Quitancie vthrichten vnd geuen, so lange beth dat Hie mit vnsern Herrn vnd Oheim von Magdeburg gericht vnd entscheiden edder wy Jw deshalwen anders schriwen werden, als Wy vns des also to geschen to Jw vorlaten, vnd daran dhu gy vns ganze geineynge. To Orkund. Datum des fridags Na Judica, Anno LXXXII Jare.

Nach dem Churm. Lehns-Copial-Buche Nr. XXVI, Blatt 212.

XXIII. Churfürst Johann's Privilegium für die Fischer zu Havelberg, vom Jahre 1486.

Wy Johannes, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg Churfurt etc., Bekennen apenbar mit dissem briue — Als vnse liue here vader Marggraue Albrecht Churfurt etc. ock ettlke vnse vorfaren marggrauen to Brandemborch seligen die Fischeren in vnser stat Havelberg damit begnadet vnd priuilegirt hefft, dat en an den Somen vnd an den Krutbergen, an der Hauelen vnd an allen andern eren gerechtikeidenn, die sie hebben an den fischereien vnd war an sie die von rechte vnd older gewonheit gehat hebben, nimants hinder, infall oder errunge dhon schal einigerley wyfs, So dat ore priuilegia mit mehr worden vormelden; dat wy en folcke vnser liuen hern vaders vnd vorfaren seligen begnadung vnd priuilegia ock bestettigt vnd confirmirt vnd darto die gnad getan hebben, dat tusschen Ratelow vnd Havelberg nymands, wenn die koper to Havelberg, mit angelkanen faren vnd dat nymands mit engen vngewonliken garnen darselbst vp der Havel fischenn noch sich der gebuken sol. — Tho Urkund mit vnsem anhangenden Infigel vorfigelt vund geuen tor Wilfnack, am midwoch na Galli jm LXXXVI^{en} Jare.

Nach dem Churm. Lehns-Copial-Buche XXVIII, 21.

XXIV. Des Erzbischofs Ernst zu Magdeburg und des Churfürsten Joachim zu Brandenburg Neceß wegen Grenz-, Fluß- und Forst-Frrungen zwischen den Städten Sandow und Havelberg, vom Jahre 1508.

Vonn gotts gnaden wir Ernst, Ertzbischoff zu Magdeburg, Primas In Germanien, Ad-
III. 39